



Warum macht er/ sie DAS ???
Warum schauen alle zu ?

Wann und wie
funktioniert Zivilcourage?

Wann und wie wehre ich
mich, wenn mir etwas
ähnliches passiert?

Good Practice
Zeigen, wo es gut klappt

Gestaltung der Workshops:

Mariam Bopp, Trainerin für
Kultursensible Kommunikation
BSc Psychologie (Päd.)

Dozentin bei Inssan e.V., Berlin:

„Netzwerk gegen Diskriminierung und
gegen Islamfeindlichkeit“

Mit dem Titel

Aktiv miteinander gegen Diskriminierung

bietet das Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben und Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen Veranstaltungen gegen Diskriminierung im Landkreis Göttingen-Osterode an. Im November 2017 fand bereits ein eintägiger Workshop 2017 im Geschwister-Scholl-Haus in Hann. Münden statt.

Das Programm kann auch in mehrere Termine aufgeteilt werden, als Workshop, Unterricht oder Projekttag.

Angesprochen werden
Menschen jeder Weltanschauung,
(ab 16 – 99 J.)

Fragen und Anmeldung an:

Mariam Bopp

Institut für angewandte Kulturforschung (ifak)

Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen

☎ 0176-65300665

mariam.bopp@yahoo.de

Gefördert vom

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**Partnerschaft
für Demokratie**
im Landkreis Göttingen

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Veranstaltungen gegen Diskriminierung
als Workshop, Unterricht oder Projekttag
Landkreis Göttingen-Osterode

DAS geht auch anders !




ifak
institut für
angewandte
kulturforschung e.v.

Wer Diskriminierung erlebt oder beobachtet fragt sich:

Ist der Vorfall so schlimm, dass ich handeln soll?

Wie kann ich selbstbewusst und spontan reagieren?

Wie kann ich Umstehende oder Freunde ansprechen, damit sie mit mir gemeinsam handeln?

Und wenn Diskriminierung zum Beispiel in der Schule oder bei einer Bewerbung geschieht:

Wen kann ich ansprechen?

Wann können Beratungsstellen weiterhelfen, - und welche gibt es?

Das Wesentliche:

- Wir wollen uns miteinander gegen menschenfeindliche Vorstellungen wehren
- Wir erkennen unsere gemeinsamen Werte
- Uns interessiert, wie wir feindseligen Haltungen begegnen können, gegenüber Minderheiten und Weltanschauungen, Islamfeindlichkeit

Wie werden die Übungen gestaltet?

Mit kreativen Methoden, teils spielerisch aber vor allem im Gespräch miteinander und informativ.

Wir blicken auf unsere Gemeinsamkeiten um ein gutes Miteinander möglich zu machen, und tauschen uns über Erfahrungen zum Thema aus.

An lebhaften Beispielen üben wir, wie in konkreten Fällen gehandelt werden kann.

Wer kann das Angebot wahrnehmen?

Als interessierte Gruppe:

- ↳ mindestens 8 Personen mit der Möglichkeit weitere einzuladen
- ↳ wir finden gemeinsam einen Termin & Raum
- ↳ spezielle Wünsche zum Programm nehmen ich gerne auf

Für das Angebot gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1) Das Honorar für die Durchführung übernimmt der Projektträger * (Termine bis Ende März 2018)
- 2) Bei Wünschen zu Änderungen im Programm oder späteren Terminwünschen: alternative Finanzierung.
Fragen dazu, auch zu Kostenübernahme im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“, bitte an Mariam Bopp

Worum geht es? Minderheiten z.B. von Weltanschauungen erfahren Diskriminierungen in der Schule, im Berufsleben und anderen Gelegenheiten des Alltags immer wieder. Viele wissen nicht, wie sie sich dagegen sinnvoll wehren können. Oft wird darüber nur privat gesprochen, und es wird über die Vorfälle geklagt. Manche Betroffene ziehen sich zurück ins Privatleben. Sie meiden problematische Orte (z.B. Einkauf in der Innenstadt), schreiben nach vielen Enttäuschungen keine Bewerbungen mehr. Häufig bemerken Mitmenschen diese Diskriminierungen gar nicht. Sie schauen oft weg, wo Handeln wichtig wäre.

* im Projekt ist eine Teilnahmegebühr vorgesehen: 20 Euro bzw.

10 Euro: ermäßigt f. Schüler / geringes Einkommen
- inkl. Snack / Gebäck und Getränk für die Pause

